

# Technisches Handbuch Schaltaktor 4-fach REG



Schaltaktor  
SA-M-0.4.1 (6251/0.4)

---

1	Hinweise zur Anleitung	3
2	Sicherheit	4
2.1	Verwendete Symbole	4
2.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
2.3	Bestimmungswidriger Gebrauch	5
2.4	Zielgruppe / Qualifikation des Personals	5
2.5	Haftung und Gewährleistung	5
3	Umwelt	6
4	Produktbeschreibung	7
4.1	Lieferumfang	7
4.2	Typenübersicht	7
4.3	Funktionsübersicht	8
4.4	Funktionsbeschreibung	9
4.5	Geräteübersicht Schaltaktor SA-M-0.4.1	10
5	Technische Daten	11
5.1	Übersicht SA-M-0.4.1	11
5.2	Lastarten	13
5.3	Abmessungen	14
5.4	Anschlussbild	15
6	Montage	16
6.1	Sicherheitshinweise zur Montage	16
6.2	Einbau/Montage	18
6.3	Elektrischer Anschluss	19
6.4	Demontage	19
7	Inbetriebnahme	20
7.1	Zuordnung der Geräte und Kanalfestlegung	21
7.2	Einstellmöglichkeiten pro Kanal	25
7.3	Verknüpfungen vornehmen	27
8	Updatemöglichkeiten	28
9	Wartung	29
9.1	Reinigung	29

# 1 Hinweise zur Anleitung

Lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch und befolgen Sie die aufgeführten Hinweise. So vermeiden Sie Personen- und Sachschäden und gewährleisten einen zuverlässigen Betrieb und eine lange Lebensdauer des Geräts.

Bewahren Sie das Handbuch sorgfältig auf.

Falls Sie das Gerät weitergeben, geben Sie auch dieses Handbuch mit.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen oder Fragen zum Gerät haben, wenden Sie sich an ABB STOTZ-KONTAKT GmbH oder besuchen Sie uns im Internet unter:

[www.abb.com/freeathome](http://www.abb.com/freeathome)

## 2 Sicherheit

Das Gerät ist nach den derzeit gültigen Regeln der Technik gebaut und betriebssicher. Es wurde geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Dennoch gibt es Restgefahren. Lesen und beachten Sie die Sicherheitshinweise, um Gefahren zu vermeiden.

Für Schäden durch Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen übernimmt ABB STOTZ-KONTAKT GmbH keine Haftung.

### 2.1 Verwendete Symbole

Die folgenden Symbole weisen Sie auf besondere Gefahren im Umgang mit dem Gerät hin oder geben nützliche Hinweise.

<b>Hinweis</b>
Ein Hinweis kennzeichnet nützliche Informationen oder Verweise auf weiterführende Themen. Dies ist kein Signalwort für eine gefährliche Situation.

<b>Beispiele</b>
Anwendungsbeispiele, Einbaubeispiele, Programmierbeispiele

<b>Wichtig</b>
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald die Gefahr einer Funktionsstörung besteht, ohne Schaden- oder Verletzungsrisiko.

<b>Achtung</b>
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald die Gefahr einer Funktionsstörung besteht, ohne Schaden- oder Verletzungsrisiko.

 <b>Gefahr</b>
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald bei unsachgemäßer Handhabung Gefahr für Leib und Leben besteht.

 <b>Gefahr</b>
Dieser Sicherheitshinweis wird verwendet, sobald bei unsachgemäßer Handhabung akute Lebensgefahr besteht.

## 2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Gerät darf nur innerhalb der spezifizierten technischen Daten betrieben werden.

Bei dem Gerät handelt es sich um ein Reiheneinbaugerät mit einer Modulbreite von 4 Teilungseinheiten zum Einbau in Verteilern. Der Schaltaktor kann für das Schalten von Stromkreisen (bis zu 16 A) verwendet werden. Der integrierte Busankoppler ermöglicht den Anschluss an die free@home-Bus. Die Verbindung zum free@home erfolgt über eine Busanschlussklemme an der Frontseite. Der Schaltaktor benötigt keine Hilfsspannung.

### Hinweis

Das Gerät darf nur in trockenen Innenräumen in Unterputzdosen installiert werden. Dabei müssen die geltenden Vorschriften beachtet werden.

## 2.3 Bestimmungswidriger Gebrauch

Von dem Gerät können Gefahren ausgehen, wenn es nicht bestimmungsgemäß verwendet wird. Jede über den bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgehende Verwendung gilt als bestimmungswidrig. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer / Betreiber.

Das Gerät niemals im Außenbereich oder im Bereich von Nasszellen einsetzen. Keine Gegenstände durch Öffnungen am Gerät stecken. Nur die vorhandenen Anschlussmöglichkeiten dürfen entsprechend den technischen Daten genutzt werden.

## 2.4 Zielgruppe / Qualifikation des Personals

Die Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Produktes darf nur durch dafür ausgebildete Elektrofachkräfte mit entsprechender Qualifikation erfolgen. Die Elektrofachkraft muss das Handbuch gelesen und verstanden haben und den Anweisungen folgen. Der Betreiber muss grundsätzlich die in seinem Land geltenden nationalen Vorschriften bezüglich Installation, Funktionsprüfung, Reparatur und Wartung von elektrischen Produkten beachten.

## 2.5 Haftung und Gewährleistung

Eine bestimmungswidrige Verwendung, ein Nichtbeachten dieses Handbuches, der Einsatz von nicht genügend qualifiziertem Personal sowie eigenmächtige Veränderungen schließt die Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus. Die Gewährleistung des Herstellers erlischt.

### 3 Umwelt



#### Denken Sie an den Schutz der Umwelt!

Gebrauchte Elektro- und Elektronikgeräte dürfen nicht zum Hausabfall gegeben werden.

- » Das Gerät enthält wertvolle Rohstoffe, die wieder verwendet werden können. Geben Sie das Gerät deshalb an einer entsprechenden Annahmestelle ab.

Alle Verpackungsmaterialien und Geräte sind mit Kennzeichnungen und Prüfsiegeln für die sach- und fachgerechte Entsorgung ausgestattet. Entsorgen Sie Verpackungsmaterial und Elektrogeräte bzw. deren Komponenten immer über die hierzu autorisierten Sammelstellen oder Entsorgungsbetriebe.

Die Produkte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, insbesondere dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz und der REACH-Verordnung.

(EU-Richtlinie 2006/95/EC, 2004/108/EC und 2011/65/EC RoHS)

(EU-REACH-Verordnung und Gesetz zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr.1907/2006)

## 4 Produktbeschreibung

Bei dem Gerät handelt es sich um einen Schaltaktor für die Montage auf der Hut-schiene. Das Gerät verfügt über vier Schaltkanäle und kann vier angeschlossene Stromkreise (230 V, max. 16 A-AC1) schalten.

Nach Aufschalten der Busspannung können die Kanäle in Abhängigkeit anderer am Bus angeschlossener Sensoren (z. B. über Binäreingänge angekoppelte Taster) unabhängig voneinander geschaltet werden. Die einzelnen Kanäle können zusätzlich am Gerät manuell geschaltet werden.

### Vorteile:

- » Vier Schaltkanäle in einem Gerät
- » Manuelle Schaltmöglichkeit am Gerät für jeden der vier Kanäle
- » Variable Verdrahtung über 6-mm-Klemmen mit Kombikopfschraube
- » Gewohnte Verdrahtung der 230-V-Leitungen

### Hinweis

Grundlegende Informationen zur Systemeinbindung entnehmen Sie bitte dem Systemhandbuch. Dieses können Sie über [www.abb.com/freeathome](http://www.abb.com/freeathome) downloaden.

### 4.1 Lieferumfang

Der Lieferumfang enthält den Schaltaktor inklusive Busklemme zur Ankopplung an den free@home-Bus.

### 4.2 Typenübersicht

Typ	Produktname	Aktor-kanäle	Gerät
SA-M-0.4.1	Schaltaktor 4-fach	4	

Tab. 1: Typenübersicht

### 4.3 Funktionsübersicht

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die möglichen Funktionen und Anwendungen des Geräts:

Symbol der Bedienoberfläche	Informationen
 Licht	<b>Name:</b> Licht <b>Funktion:</b> Schaltet angeschlossene Lichtstromkreise
 Schaltaktor	<b>Name:</b> Schaltaktor <b>Funktion:</b> Schaltet angeschlossene Stromkreise von Lasten
 Steckdose	<b>Name:</b> Steckdose <b>Funktion:</b> Schaltet angeschlossene Steckdostenstromkreise

Tab. 2: Funktionsübersicht

## 4.4 Funktionsbeschreibung

### 4.4.1 Licht, Schaltaktor, Steckdose

Diese Funktionen unterscheiden sich physikalisch nicht, sondern dienen lediglich zur visuellen Unterscheidung der angeschlossenen Lastart in der graphischen Oberfläche des System Access Point. Diese Funktionen sind für den jeweiligen Kanal des Schaltaktors zu konfigurieren, der verwendet wird. Das Schalten von Lasten kann z. B. über an free@home-Binäreingänge angekoppelte Taster erfolgen, aber auch durch andere free@home-Teilnehmer. In Abhängigkeit der Konfiguration der mit dem Schaltaktor verbundenen Binäreingänge unterstützt der Schaltaktor folgende Funktionen:

#### Zwangsstellung

Free@home-Sensoren, die diese Funktion unterstützen (z. B. Binäreingänge), ermöglichen die Einnahme eines vordefinierten Schaltzustands (im Sensor konfigurierbar) einer oder mehrerer Kanäle (abhängig von der Konfiguration der Sensoren) des Schaltaktors und das gleichzeitige Sperren des Schaltaktors gegen die Bedienung durch andere free@home-Geräte. Die Zwangsstellung kann für Schutzanwendungen angewendet werden.

#### Treppenhauslicht

Der Schaltaktor unterstützt eine Funktion Treppenhauslicht und ermöglicht über den Parameter "Nachlaufzeit" die Begrenzung der zeitlichen Einschaltdauer eines Kanals. Dadurch ist gewährleistet, dass das Treppenhauslicht automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet wird. Bei erneuter Betätigung des zugehörigen Tasters eines Treppenhauses verlängert der Schaltaktor die Nachlaufzeit um die Nachlaufzeit selbst (Retrigger), und verlängert somit die Einschaltdauer des Treppenhauslichts.

#### Lichtszenen und Gruppenschaltungen

Der Schaltaktor unterstützt Lichtszenen und Gruppenschaltungen. Diese können im Menü "Verknüpfungen" im Hauptmenü des System Access Point konfiguriert werden.

### 4.4.2 Szenenfunktion

Jeder der vier Kanäle kann in bis zu zehn Szenen eingebunden werden.

4.5 Geräteübersicht Schaltaktor SA-M-0.4.1

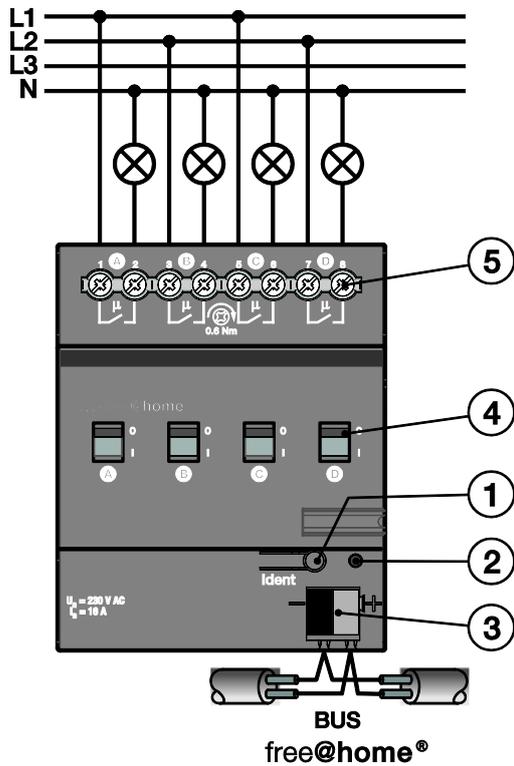


Abb. 1: Ansicht Schaltaktor 4-fach REG

- [1] Geräteidentifikation während der Inbetriebnahme
- [2] Identifikations-LED
- [3] Busanschlussklemme
- [4] Betätigung EIN/AUS
- [5] Anschlussklemmen

## 5 Technische Daten

### 5.1 Übersicht SA-M-0.4.1

Parameter	Wert	
Stromversorgung	24 V DC (erfolgt über Bus)	
Busteilnehmer	1 (12 mA)	
Anschluss (free@home)	Busanschlussklemme: 0,4...0,8 mm	
Leitungstyp	J-Y(St)Y, 2 x 2 x 0,8 mm	
Maximallast	16 AX	
Geschaltete Lastleitung	127 V...230 V~, 50 / 60 Hz	
	Laststromkreise (je Kontakt 1 Klemme)	
Schaltleistung	AC1-Betrieb ( $\cos \varphi = 0,8$ ) nach DIN EN 60 947-4-1	16 A/230 V AC
	Leuchtstofflampenlast nach DIN EN 60 669-1	16 AX/230 V AC (70 $\mu$ F) <sup>1)</sup>
	Minimale Schaltleistung	100 mA/12 V AC 100 mA/24 V AC 7 mA/24 V AC
	Gleichstromschaltvermögen (ohmsche Last)	16 A/24 V DC
Ausgang Lebenserwartung	Mechanische Lebensdauer	> 3 x 10 <sup>6</sup>
	Elektrische Lebensdauer nach DIN IEC 60 947-4-1	
	AC1 (240 V/ $\cos \varphi = 0,8$ )	> 10 <sup>5</sup>
	AC3 (240 V/ $\cos \varphi = 0,45$ )	> 3 x 10 <sup>4</sup>
	AC5a (240 V/ $\cos \varphi = 0,45$ )	> 3 x 10 <sup>4</sup>
Anschlussklemmen	Kombikopf-Schraubklemme (PZ 1)	Anschlussquerschnitt: 0,2...4,0 mm <sup>2</sup> feindrahtig, 2 x 0,2...2,5 mm <sup>2</sup> 0,2...6,0 mm <sup>2</sup> eindrahtig, 2 x 0,2...4,0 mm <sup>2</sup>
	Anziehdrehmoment	0,6 Nm
Umgebungstemperatur	Betrieb	-5 °C...+45 °C
	Lagerung	-25 °C...+55 °C
	Transport	-25 °C...+70 °C
Umgebungsbedingungen	Max. Luftfeuchte	93 %, keine Betauung zulässig

Schutzart	IP20	nach DIN EN 60 529
Schutzklasse	II	nach DIN EN 61 140
Isolationskategorie	Überspannungskategorie	III nach DIN EN 60 664-1
	Verschmutzungsgrad	2 nach DIN EN 60 664-1
Montage	auf Tragschiene 35 mm	nach DIN EN 60 715
Einbaulage	beliebig	
Design	Reiheneinbaugerät (REG)	modulares Installationsgerät, Pro <i>M</i>
	Einbaubreite	4 Module à 18 mm
	Einbautiefe	64,5 mm
	Gehäuse, Farbe	Kunststoff, basaltgrau (RAL 7012)
Abmessungen	72 x 90 x 64,5 mm (B x H x T)	
Gewicht	0,25 kg	
CE-Zeichen	gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien	

Tab. 3: Technische Daten

<sup>1)</sup> Der Einschaltspitzenstrom darf dabei nicht überschritten werden.

## 5.2 Lastarten

Lampen	Glühlampenlast	2500 W
Leuchtstofflampen T5/T8	unkompensiert	2500 W
	parallelkompensiert	1500 W
	DUO-Schaltung	1500 W
NV-Halogenlampen	induktiver Trafo	1200 W
	elektronischer Trafo	1500 W
	Halogenlampe 230 V	2500 W
Duluxlampe	unkompensiert	1100 W
	parallelkompensiert	1100 W
Quecksilberdampf Lampe	unkompensiert	2000 W
	parallelkompensiert	2000 W
Schaltleistung (schaltender Kontakt)	maximaler Einschaltspitzenstrom $I_p$ (150 $\mu$ s)	400 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom $I_p$ (250 $\mu$ s)	320 A
	maximaler Einschaltspitzenstrom $I_p$ (600 $\mu$ s)	200 A
Anzahl EVG (T5/T8, einflammig) <sup>1)</sup>	18 W (ABB EVG 1 x 18 SF)	23
	24 W (ABB EVG-T5 1 x 24 CY)	23
	36 W (ABB EVG 1 x 36 CF)	14
	58 W (ABB EVG 1 x 58 CF)	11
	80 W (Helvar EL 1 x 80 SC)	10

Tab. 4: Lastarten

<sup>1)</sup> Für mehrflammige Lampen oder andere Typen ist die Anzahl der EVG über den Einschaltspitzenstrom der EVG zu ermitteln.

5.3 Abmessungen

<b>Hinweis</b>
Alle Maßangaben in mm.

Schaltaktor SA-M-0.4.1

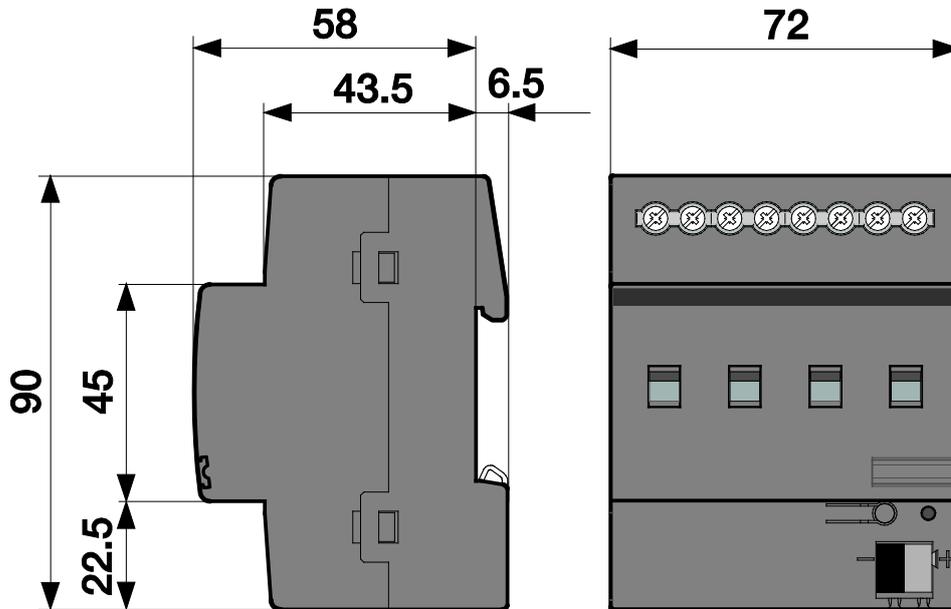


Abb. 2: Abmessungen

5.4 Anschlussbild

Schaltaktor SA-M-0.4.1

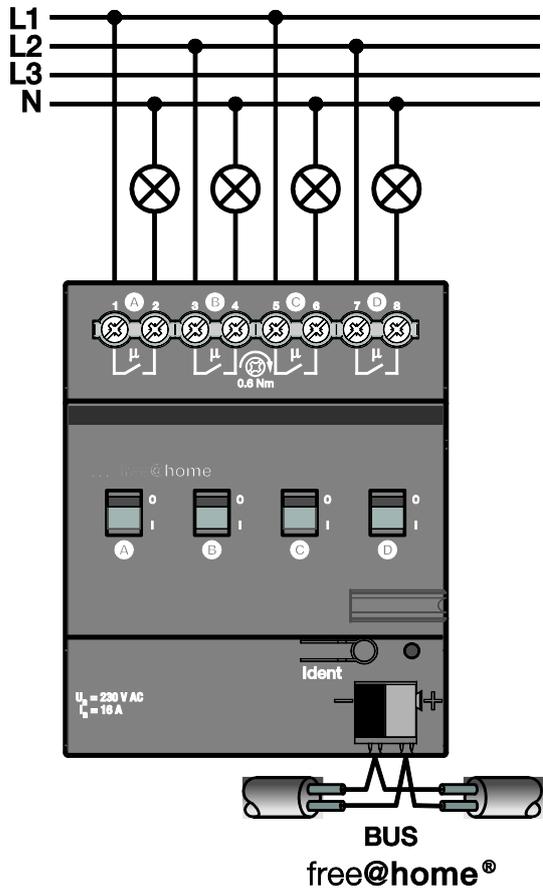


Abb. 3: Elektrischer Anschluss

## 6 Montage

### 6.1 Sicherheitshinweise zur Montage



#### Gefahr

##### Lebensgefahr durch elektrische Spannung

Bei direktem oder indirektem Kontakt mit spannungsführenden Teilen kommt es zu einer gefährlichen Körperdurchströmung. Elektrischer Schock, Verbrennungen oder Tod sind die Folge.

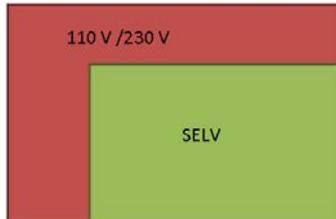
Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten an elektrischen Anlagen gefährden das eigene Leben und das des Benutzers. Weiterhin können Brände und schwere Sachschäden entstehen.

- » Beachten Sie die einschlägigen Normen.
- » Wenden Sie mindestens die "Fünf Sicherheitsregeln" an (DIN VDE 0105, EN 50 110):
  1. Freischalten
  2. Gegen Wiedereinschalten sichern
  3. Spannungsfreiheit feststellen
  4. Erden und kurzschließen
  5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken
- » Installieren Sie die Geräte nur, wenn Sie über die notwendigen elektrotechnischen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen (siehe Kapitel 2.4).
- » Verwenden Sie geeignete persönliche Schutzausrüstung.
- » Verwenden Sie geeignete Werkzeuge und Messgeräte.
- » Prüfen Sie die Art des Spannungsversorgungsnetzes (TN-System, IT-System, TT-System), um die daraus folgenden Anschlussbedingungen (klassische Nullung, Schutzerdung, erforderliche Zusatzmaßnahmen etc.) sicherzustellen.

**Gefahr****Lebensgefahr durch Kurzschluss**

Lebensgefahr durch elektrische Spannung in Höhe von 230 V bei Kurzschluss auf der Niederspannungsleitung.

- » Achten Sie bei der Montage auf eine räumliche Trennung (> 10 mm) von SELV-Stromkreisen zu anderen Stromkreisen.
- » Achten Sie auf eine räumliche Trennung von SELV-Stromkreisen und anderen Stromkreisen. Ansonsten können Kurzschlüsse entstehen.



- » Verwenden Sie bei Unterschreiten des Mindestabstandes z. B. Elektronikdosen oder Isolierschläuche.
- » Achten Sie auf korrekte Polung.

## 6.2 Einbau/Montage

Das Gerät ist ein Reiheneinbaugerät zum Einbau in Verteilern zur Schnellbefestigung auf 35-mm-Tragschienen nach DIN EN 60 715.

Das Gerät kann in jeder Einbaulage montiert werden.

Das Klebeschild ist abzuziehen und in die Liste einzukleben (siehe Systemhandbuch System Access Point).

Die Verbindung zum Bus erfolgt über die mitgelieferte Busanschlussklemme.

Das Gerät ist betriebsbereit, nachdem die Busspannung angelegt wurde.

Die Klemmenbezeichnungen befinden sich auf dem Gehäuse.

Die Zugänglichkeit des Geräts zum Betreiben, Prüfen, Besichtigen, Warten und Reparieren muss gemäß DIN VDE 0100-520 sichergestellt sein.

### 6.3 Elektrischer Anschluss

- » Der elektrische Anschluss erfolgt über Schraubklemmen mit Kombikopfschraube. Die Verbindung zum Bus erfolgt über die mitgelieferte Busanschlussklemme. Die Klemmenbezeichnung befindet sich auf dem Gehäuse.
- Das Gerät ist betriebsbereit, nachdem die Busspannung angelegt wurde.

Montage und Inbetriebnahme dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden. Bei der Planung und Errichtung von elektrischen Anlagen sowie von sicherheitstechnischen Anlagen für Einbruch- und Branderkennung sind die einschlägigen Normen, Richtlinien, Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes zu beachten.

- » Gerät bei Transport, Lagerung und im Betrieb vor Feuchtigkeit, Schmutz und Beschädigung schützen!
- » Gerät nur innerhalb der spezifizierten technischen Daten betreiben!
- » Gerät nur im geschlossenen Gehäuse (Verteiler) betreiben!
- » Vor Montagearbeiten ist das Gerät spannungsfrei zu schalten.



#### Gefahr

##### Lebensgefahr

Um gefährliche Berührungsspannung durch Rückspeisung aus unterschiedlichen Außenleitern zu vermeiden, muss bei einer Erweiterung oder Änderung des elektrischen Anschlusses eine allpolige Abschaltung vorgenommen werden.

### 6.4 Demontage

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

## 7 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme erfolgt über die webbasierte Oberfläche des System Access Point.

Der System Access Point stellt die Verbindung zwischen den free@home-Teilnehmern und dem Smartphone, Tablet oder PC her. Über ihn werden die Teilnehmer während der Inbetriebnahme identifiziert und programmiert.

Geräte, die physikalisch am free@home-Bus angeschlossen sind, melden sich automatisch am System Access Point an. Sie übermitteln Informationen über ihren Typ und unterstützte Funktionen (siehe Tab. 2: Funktionsübersicht, Kapitel 4.3).

Bei Erstinbetriebnahme werden alle Geräte mit generischen Namen versehen (z. B. Schaltaktor1, ...). Der Benutzer muss diese Namen auf sinnvolle anlagen-spezifische Namen ändern (Beispiel: "Licht Wohnzimmer" für einen Aktor im Wohnzimmer).

Die Geräte müssen zur Ausführung zusätzlicher Funktionen parametrierung werden.

In den folgenden Kapiteln wird die Inbetriebnahme des Schaltaktors beschrieben. Hierbei wird davon ausgegangen, dass grundlegende Inbetriebnahmeschritte des Gesamtsystems bereits erfolgt sind. Allgemeine Kenntnisse über die webbasierte Inbetriebnahmesoftware des System Access Point werden vorausgesetzt.

### Hinweis

Allgemeine Informationen zu Inbetriebnahme und Parametrierung befinden sich im Systemhandbuch und in der Onlinehilfe des "System Access Point" ([www.abb.com/freeathome](http://www.abb.com/freeathome)).

## 7.1 Zuordnung der Geräte und Kanalfestlegung

Die an das System angeschlossenen Geräte müssen identifiziert werden, d.h. sie werden ihrer Funktion entsprechend einem Raum zugeordnet und erhalten einen beschreibenden Namen.



Die Zuordnung erfolgt über die Zuordnungsfunktion der webbasierten Bedienoberfläche des System Access Point.

### Gerät auswählen

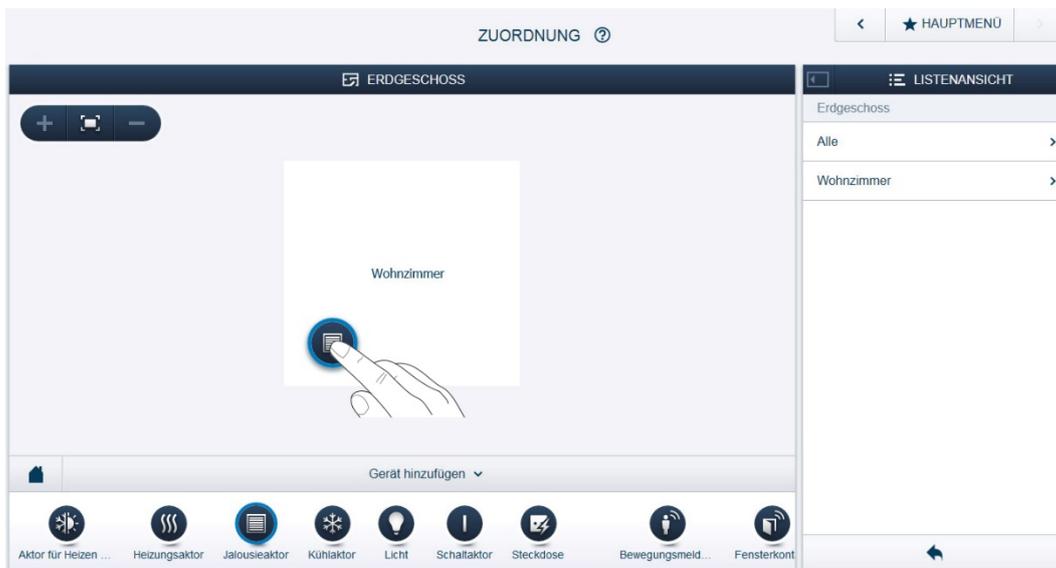


Abb. 4: Geräte zuordnen

- » Wählen Sie aus der Leiste "Gerät hinzufügen" die gewünschte Anwendung aus und ziehen Sie sie per Drag&Drop auf den Grundriss in der Arbeitsfläche.

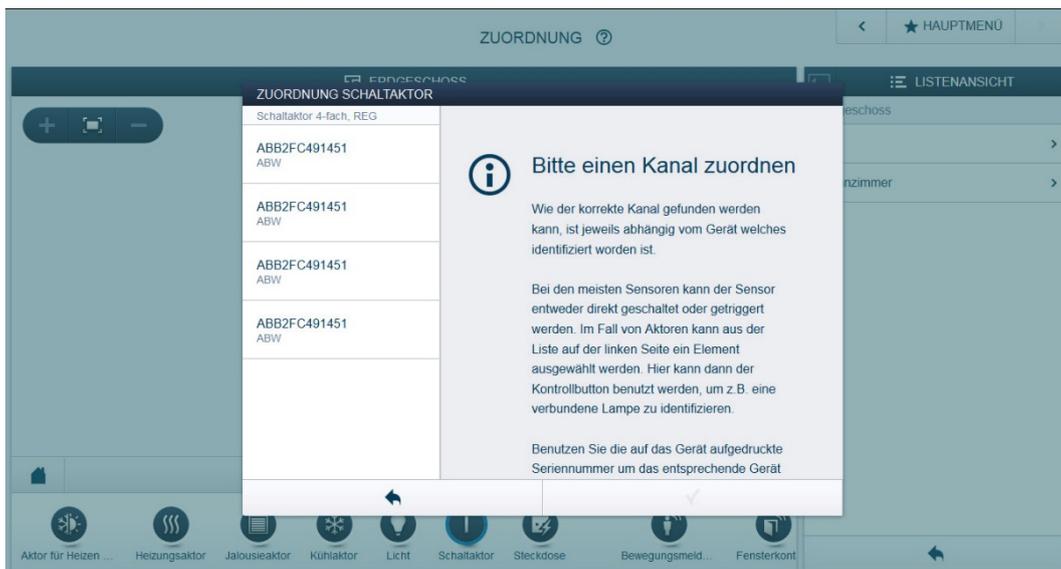


Abb. 5: Zuordnung

- Es wird automatisch ein Popup-Fenster geöffnet, in dem alle Geräte aufgelistet werden, die zur gewählten Anwendung passen.

Die Identifikation des gewünschten Geräts kann nun auf zwei Wegen erfolgen.

### Identifikation über Seriennummer

ZUORDNUNG LICHT	
Schaltfaktor 4-fach, REG	
ABB2FC491451 ABW	Schaltfaktor
ABB2FC491451 ABW	Etage
ABB2FC491451 ABW	Raum
ABB2FC491451 ABW	Name
ABB2FC491451 ABW	Seriennummer
ABB2FC491451 ABW	Kurz ID
ABB2FC491451 ABW	Schaltfaktor
	Name

Gerät			
Kurz ID	Deckenlicht		○
Seriennummer			○
			○

Abb. 6: Identifikation über Seriennummer

- » Vergleichen Sie die 3-stellige Kurznummer des Identlabels auf Ihrem Geräteplan mit den Nummern in der Liste und identifizieren Sie so das gesuchte Gerät und ggf. den gesuchten Kanal.

### Identifikation durch Betätigung der "Ident-Taste"

- » Betätigen Sie die Ident-Taste an dem Gerät, das Sie hinzufügen möchten.
- Das gewünschte Gerät wird automatisch eingeblendet.
- » Wählen Sie den gewünschten Kanal aus.

## Namen vergeben

ZUORDNUNG LICHT	
Schaltaktor 4-fach, REG	
ABB2FC491451 ABW	<b>Schaltaktor</b> Etage Erdgeschoss Raum Wohnzimmer Name Schaltaktor 4-fach, REG Seriennummer ABB2FC491451 Kurz ID ABW
ABB2FC491451 ABW	
ABB2FC491451 ABW	
ABB2FC491451 ABW	
	Schaltaktor 
	Name <input type="text" value="Deckenlicht"/>
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>←</span> <span>✓</span> </div>	

Abb. 7: Namen vergeben

- » Geben Sie einen leicht verständlichen Namen ein, unter dem die Anwendung später angezeigt werden soll (z. B. "Deckenlicht").
- » Betätigen Sie den Haken unten rechts, um Ihre Eingaben zu übernehmen.

### Hinweis

Über die webbasierte Bedienoberfläche des System Access Point können die Geräteeinstellungen angepasst werden.

Bei vorprogrammierten Geräten können die Voreinstellungen geändert werden. Die Kanalauswahl kann somit beeinflusst werden.

Diese Einstellungen können aber nur mittels eines Installateurzugangs (siehe Onlinehilfe des System Access Point) vorgenommen werden. Die Parameter-einstellungen bleiben wie oben beschrieben.

## 7.2 Einstellmöglichkeiten pro Kanal

Für jeden Kanal können allgemeine Einstellungen und Parametereinstellungen vorgenommen werden.



Die Einstellungen erfolgen über die Zuordnungsfunktion der webbasierten Bedienoberfläche des System Access Point.

### Gerät auswählen

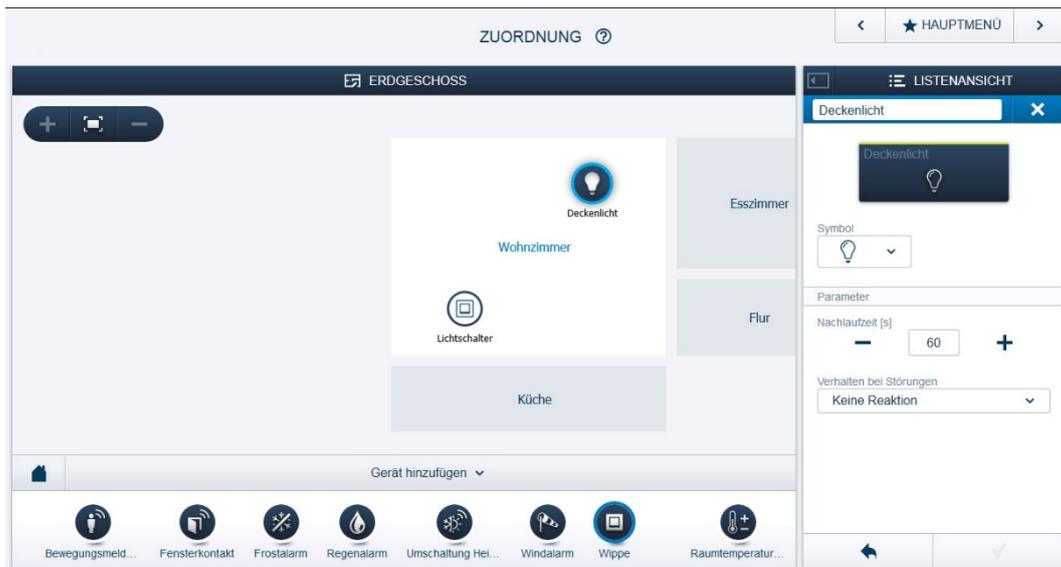
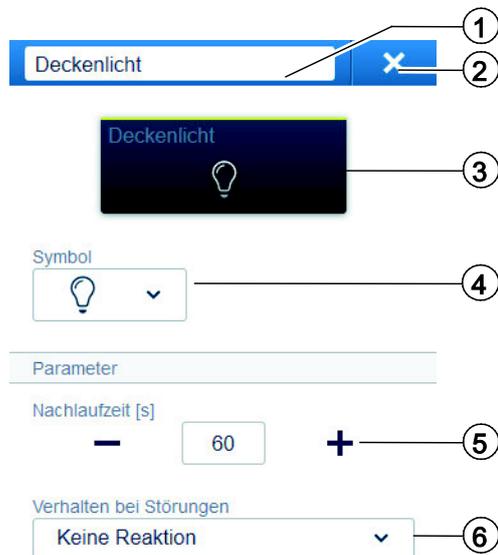


Abb. 8: Gerät auswählen

- » Wählen Sie das Gerätesymbol im Grundriss der Arbeitsansicht aus.
- Es werden alle Einstellmöglichkeiten für den jeweiligen Kanal in der Listenansicht angezeigt.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar.

### 7.2.1 Einstellungen Schaltaktor



- [1] Änderung des Namens
- [2] Löschen des Kanals über "X"
- [3] Schalten des Aktors über Schaltfläche
- [4] Auswahl eines anderen Symbols
- [5] Einstellung der Nachlaufzeit in Sekunden  
Über die Schaltflächen -/+ kann festgelegt werden wie lange z. B. das Licht eingeschaltet bleibt, nachdem der Aktor über den Binäreingang einen Ausschaltbefehl erhalten hat.
- [6] Verhalten bei Störungen:  
Auswahl, wie das Gerät im Falle einer Störung reagieren soll.

### 7.3 Verknüpfungen vornehmen

Die über die Zuordnungsfunktion angelegten Schaltaktoreinheiten können nun mit einem zweiten Gerät, z. B. Binäreingang, verknüpft werden. Somit können einfache EIN/AUS-Schaltungen oder Wechselschaltungen realisiert werden.



Die Verknüpfung erfolgt über die Verknüpfungsfunktion der web-basierten Bedienoberfläche des System Access Point.

#### Aktor und Binäreingang verbinden

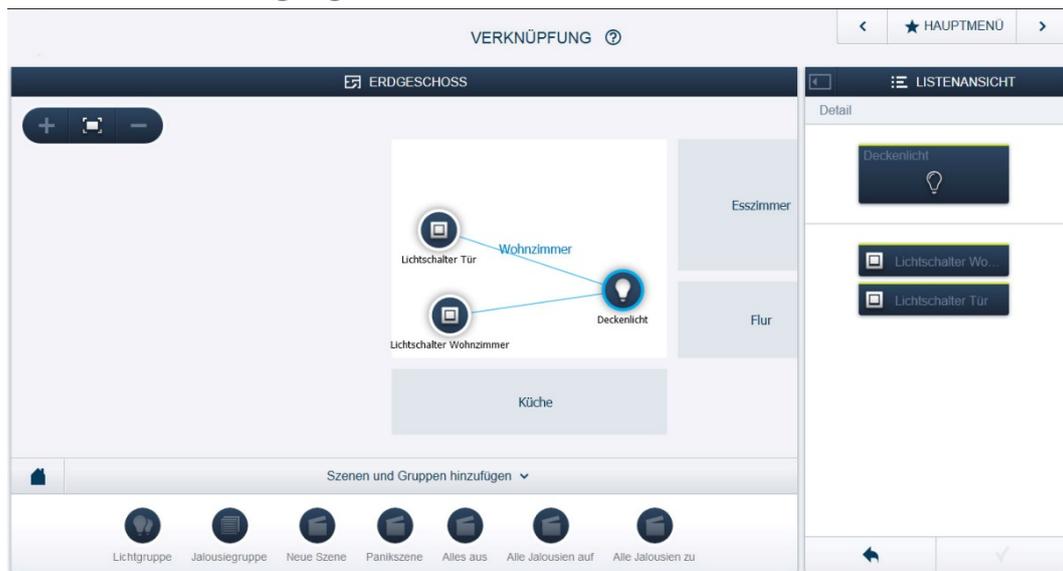


Abb. 9: Aktor und Binäreingang verbinden

- » Um einen Aktor mit einem Binäreingang zu verbinden, klicken Sie erst auf den gewünschten Binäreingang und dann auf den Aktor, der über den Binäreingang (Taster) bedient werden soll.
- Eine blaue Verbindungslinie zeigt die Verknüpfung zwischen den beiden Geräten an. Die erfolgte Konfiguration wird automatisch auf die Geräte übertragen. Die Übertragung kann (abhängig von der Anzahl der betroffenen Geräte) einige Sekunden dauern. Während der Übertragung wird ein Fortschrittsbalken um die betroffenen Geräte angezeigt.
- » Um den Aktor mit einem weiteren Sensor zu verbinden, klicken Sie zunächst den Sensor und anschließend den Aktor an, um die zugehörigen Kanäle beider Geräte zu verknüpfen.
- Nach erfolgter Übertragung kann der Schaltaktor direkt vor Ort bedient werden.

#### Hinweis

Die Verknüpfungen können jederzeit manuell geändert werden.

## 8 Updatemöglichkeiten

Ein Firmware-Update erfolgt über die webbasierte Bedienoberfläche des System Access Point. Besuchen Sie hierfür die free@home-Webseite <http://www.abb.com/freeathome>.

## 9 Wartung

Das Gerät ist wartungsfrei. Bei Schäden (z. B. durch Transport, Lagerung) dürfen keine Reparaturen vorgenommen werden. Beim Öffnen des Gerätes erlischt der Gewährleistungsanspruch!

Die Zugänglichkeit des Gerätes zum Betreiben, Prüfen, Besichtigen, Warten und Reparieren muss sichergestellt sein (gem. DIN VDE 0100-520).

### 9.1 Reinigung

Verschmutzte Geräte können mit einem trockenen Tuch gereinigt werden. Reicht dies nicht aus, kann ein mit Seifenlösung leicht angefeuchtetes Tuch benutzt werden. Auf keinen Fall dürfen ätzende Mittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

**ABB STOTZ-KONTAKT GmbH**

Eppelheimer Straße 82  
69123 Heidelberg, Deutschland  
Telefon DE: 0800 3733 28 4  
Telefon CH: +41 58 586 07 00

E-Mail: [knx.helpline@de.abb.com](mailto:knx.helpline@de.abb.com)  
[www.abb.com/freeathome](http://www.abb.com/freeathome)

**Weitere Informationen und Ansprechpartner:**



**Hinweis:**

Technische Änderungen der Produkte sowie Änderungen im Inhalt dieses Dokuments behalten wir uns jederzeit ohne Vorankündigung vor.

Bei Bestellungen sind die jeweils vereinbarten Beschaffenheiten maßgebend. Die ABB AG übernimmt keinerlei Verantwortung für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten in diesem Dokument.

Wir behalten uns alle Rechte an diesem Dokument und den darin enthaltenen Gegenständen und Abbildungen vor. Vervielfältigung, Bekanntgabe an Dritte oder Verwertung seines Inhaltes – auch von Teilen – ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch die ABB AG verboten.

Copyright© 2014 ABB  
Alle Rechte vorbehalten